

Die Beschaffung der neuen SBB-Intercity-Züge ist ein Lehrstück dafür, wie es nicht laufen sollte **SEITE 17**

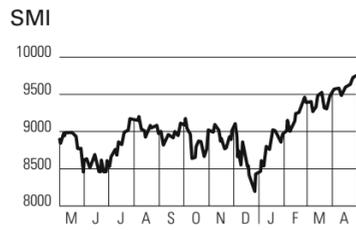
SMI 9770,54 **0.01%**

Euro/Fr. 1,1406 **0.11%**

Gold (\$/oz.) 1269,80 **-1.12%**

Erdöl (Brent) 70,88 **-1.62%**

AKTIENMÄRKTE



	Schluss	Verlauf	%	absolut
(15.50 Uhr)	01.05.	02.05.	02.05.	02.05.

Europa				
SMI	gs.	9770.54		
SPI	gs.	11731.04		
ATX	gs.	3174.91		
DAX	gs.	12371.01		
CAC 40	gs.	5552.41		
S&P UK	1494.11	1489.40	-0.32	-4.71
Euro Stoxx 50	3514.62	3498.60	-0.46	-16.02
Stoxx Europe 50	3195.07	3186.26	-0.28	-8.81

Amerika				
Dow Jones	26430.14	26426.10	-0.02	-4.04
S&P 500	2923.73	2926.44	0.09	2.71
Nasdaq	8049.64	8069.04	0.24	19.40
S&P TSX	16502.75	16456.38	-0.28	-46.37
Mexiko IPC(Vt.)	44956.73	44597.32	-0.80	-359.41
Bovespa(Vt.)	96187.75	96353.33	0.17	165.58
Merval(Vt.)	28827.37	29571.36	2.58	743.99

Asien und Afrika				
Nikkei 225	gs.	gs.		
Hang Seng	gs.	29948.38		
Shanghai Comp.	gs.	gs.		
Indien BSE	gs.	38981.43		
S&P ASX 200	6375.90	6338.40	-0.59	-37.50
S&P SA 50	gs.	2925.73		

ANZEIGE

GESTRESST? MÜDE?
Alkohol ist keine Lösung!
Kontaktieren Sie uns.
0800 104 104
www.suchtschweiz.ch

Silver Economy ist eine sichere Wette

An der Börse auf die Bedürfnisse der Senioren zu setzen, kann sich lohnen

MICHAEL SCHÄFER

Manche Dinge mit grosser Tragweite liegen klar auf der Hand. Zu diesen zählt die demografische Entwicklung, die sich sehr gut prognostizieren lässt. Einer der für Anleger besonders relevanten Aspekte ist der zunehmende Anteil an älteren Menschen in der Bevölkerung. Dabei steigt nicht nur die Lebenserwartung in vielen Ländern an. Die Mitglieder der sogenannten Silver Economy, worunter meist Personen im Alter von über 60 Jahren verstanden werden, sind auch immer länger agil. All das bietet Anlegern grosse Chancen.

Bevölkerungsgruppe wächst

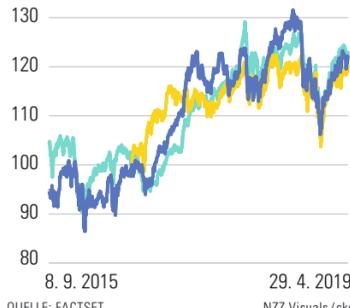
Die Zahlen sind eindrücklich: In Europa betrug die durchschnittliche Lebensdauer im Jahr 1955 noch 66 Jahre, 2025 wird sie bei 83 Jahren liegen, wie die Rothschild & Co Bank in einer Studie schreibt. Schon jetzt ist rund 1 Mrd. Menschen älter als 60 Jahre. Bis 2050 wird sich die Zahl der Senioren verdoppeln und in Industrieländern einen Drittel der Bevölkerung ausmachen.

Hinzu kommt, dass die Mitglieder der Silver Economy überdurchschnittlich wohlhabend sind. Weltweit wird die Kaufkraft der Senioren für das kommende Jahr auf 15 Bio. Fr., also 15 000 Mrd. Fr. geschätzt. Laut der Privatbank haben in Europa die über 50-Jährigen 2015 Produkte und Dienstleistungen im Wert von gut 4 Bio. Fr. bezogen. Kein Wunder, besitzt die Altersgruppe für viele Firmen eine grosse Attraktivität.

Langfristig werden zahlreiche Branchen von diesem Trend profitieren. Zu den grössten Gewinnern zählen laut der Credit Suisse Firmen, die im Gesundheitsbereich tätig sind und sich mit altersbedingten Erkrankungen befassen. Daneben rechnet die Grossbank mit guten Chancen für Hersteller von Kon-

Senioren sind für Anleger ein interessantes Thema

In € und indiziert, 7. 9. 2016 = 100
 Martin Maurel Senior Plus Fund
 iShares Ageing Population ETF
 Lombard Odier Funds – Golden Age



QUELLE: FACTSET

NZZ Visuals/cke.

sumgütern, die die Bedürfnisse der Senioren abdecken, wie etwa Körperpflegemittel oder Schönheitsprodukte.

Als weitere Profiteure hat die Credit Suisse (Lebens-)Versicherungsunternehmen und Vermögensverwalter sowie Anbieter von Dienstleistungen für Senioren ausgemacht. Zu Letztgenannten gehören beispielsweise Betreiber von Wellness-Einrichtungen, Altersresidenzen und Dialysekliniken oder Anbieter von betreutem Wohnen.

Nicht all diese Geschäftsfelder sind jedoch gleichermassen für Anleger geeignet, sagt Carlos Mejia von der Rothschild & Co Bank. Erstens liessen sich nicht in allen Bereichen kotierte Unternehmen finden. Zweitens gebe es Segmente, in denen die Entwicklung der Nachfrage mit einer gewissen Unsicherheit behaftet sei. So gehe der Trend in die Richtung, dass immer mehr Senioren bis ins hohe Alter selbständig lebten, so dass nicht jede Altersresidenz automatisch eine Goldgrube sei. Und drittens sei es

nötig, dass ein Unternehmen einen signifikanten Anteil seines Umsatzes bzw. einen hohen Beitrag zu seinem Gewinn mit den relevanten Aktivitäten erziele.

Unternehmen, deren Produkte und Dienstleistungen massgeblich von der Generation Silber nachgefragt würden und die damit mindestens einen Drittel des Umsatzes erzielten, stammten häufig aus dem Gesundheitswesen und dem Medizintechniksektor, erklärt Mejia. Dazu zählten beispielsweise Sonova (Hörgeräte), Straumann (Zahnimplantate), Essilor (Brillengläser), Zimmer Biomet (orthopädische Implantate für Hüfte, Knie usw.), Medtronic (u. a. Herzschrittmacher) oder auch Roche (u. a. Diagnostik und Krebsmedikamente).

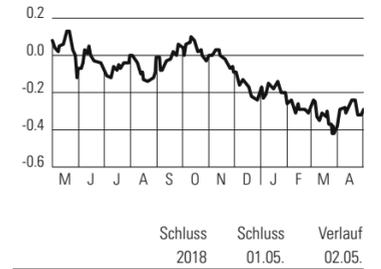
Aktive und passive Anlagen

Anlegern, die in das Thema breit diversifiziert investieren wollen, stehen sowohl aktiv verwaltete Fonds als auch börsengehandelte Indexfonds (ETF) zur Verfügung. Zu Ersteren zählen der Martin Maurel Senior Plus Fund und der Lombard Odier Funds – Golden Age, zu Letzteren der iShares Ageing Population ETF. Der ETF ist seit September 2016 erhältlich, seither haben die beiden aktiv verwalteten Fonds eine leicht höhere Rendite erzielt. Über fünf Jahre hat der Fonds von Lombard Odier ganz knapp die Nase vorn gegenüber jenem von Martin Maurel.

Der Fonds von Martin Maurel investiert in europäische Firmen, die mehrheitlich weltweit agieren. Schwergewichtig sind das Firmen im Gesundheitssektor, aber auch Finanztitel und Valoren von Konsumgüterherstellern. Die gleichen Sektoren deckt auch der Fonds von Lombard Odier ab, allerdings investiert er in globale Aktien. Der ETF von iShares investiert weltweit mit Schwerpunkten auf Titeln aus den Sektoren Gesundheit und Finanzen.

GELD- UND KAPITALMÄRKTE

Schweiz (10-j.)



	Schluss	Schluss	Verlauf
(15.50 Uhr)	2018	01.05.	02.05.

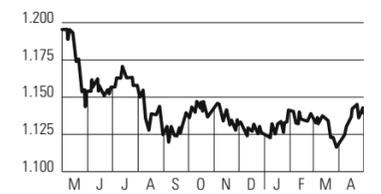
Bond-Indizes (3 Monate, Vortag)			
Swiss-Bond-Index (SIX)	136.50	138.61	138.67
Repo-Index (Raiff.)	150.80	153.16	153.22
Liquid-Swiss-L. (CS) (Vt.)	172.11	174.95	174.86

Geldmarkt (3 Monate, Vortag)			
Franken-Libor	-0.7134	-0.7138	-0.7198
Euro-Libor	-0.3557	-0.3461	-0.3410
Dollar-Libor	2.8076	2.5756	2.5755
Yen-Libor	-0.0727	-0.0650	-0.0650

Kapitalmarkt (10-jährige Staatsanleihen)			
Schweiz	-0.24%	-0.31%	-0.29%
Deutschland	0.24%	0.01%	0.03%
Grossbritannien	1.14%	1.18%	1.18%
USA	2.74%	2.50%	2.53%
Japan	-0.01%	-0.05%	-0.05%

DEISENMÄRKTE

Euro in Franken



	Schluss	Verlauf	%	absolut
(15.50 Uhr)	01.05.	02.05.	02.05.	02.05.

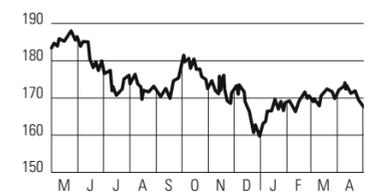
Franken				
in Euro	0.8777	0.8769	-0.09	-0.0008
in Pfund	0.7532	0.7524	-0.10	-0.0008
in Dollar	0.9829	0.9805	-0.25	-0.0025
in Yen	109.51	109.37	-0.12	-0.1350

Euro				
in Franken	1.1393	1.1406	0.11	0.0013
in Pfund	0.8581	0.8581	0.00	0.00
in Dollar	1.1199	1.1181	-0.16	-0.0018
in Yen	124.76	124.72	-0.03	-0.0401

Dollar				
in Franken	1.0178	1.0199	0.21	0.0021
in Euro	0.8929	0.8944	0.16	0.0014
in Pfund	0.7662	0.7674	0.15	0.0012
in Yen	111.41	111.55	0.12	0.1355

ROHWARENMÄRKTE

Bloomberg Commodity Index



	Schluss	Verlauf	%	abs.
(15.50 Uhr)	01.05.	02.05.	02.05.	02.05.

Energie				
Erdöl ICE, Brent, \$/Barrel	72.05	70.88	-1.62	-1.17
Erdöl ICE, WTI, \$/Barrel	63.58	62.04	-2.42	-1.54
Erdgas Nymex, \$/mmBtu	2.6170	2.5820	-1.34	-0.04

Edelmetalle				
Gold Comex, \$/oz.	1284.20	1269.80	-1.12	-14.40
Silber UBS, \$/oz.	gs.	14.68		
Platin UBS, \$/oz.	gs.	859.00		
Palladium UBS, \$/oz.	gs.	1342.00		

Industriemetalle				
Kupfer Grade A, LME, \$/t	6397.00	6213.50	-2.87	-183.50
Aluminium hg, LME, \$/t	1775.25	1800.00	1.39	24.75
Nickel LME, \$/t	12127.50	12122.50	-0.04	-5.00

Agrargüter				
Weizen CBOT, €/bu	436.00	446.00	2.29	10.00
Kakao Liffe, €/t	1774.00	1801.00	1.52	27.00
Kaffee Liffe, \$/t	1377.00	1371.00	-0.44	-6.00
Zucker Nr.11, CSCE, €/lb	12.23	12.28	0.41	0.05
Orangensaft ICE, €/lb	102.20	102.30	0.10	0.10
Sojabohnen CBOT, €/bu	851.75	846.50	-0.62	-5.25
Baumwolle ICE-USA, €/lb	76.58	75.84	-0.97	-0.74

Günstige Angebote fürs Sparen mit Fonds sind rar

Für das Handeln mit Anteilen an Exchange-Traded Funds fallen in der Schweiz beachtliche Gebühren an

OLGA SCHEER

Es gibt Weisheiten, die sind so simpel wie wahr: Wer reich werden will, sollte auf seine Kosten achten. Diese Tatsache gilt auch bei der Geldanlage. Zunächst einmal geht es darum, eine Strategie mit möglichst vielversprechenden Renditemöglichkeiten zu finden – und das ist üblicherweise umso wahrscheinlicher, je günstiger sie ist.

So lohnt sich der Blick auf verschiedene Anlagemöglichkeiten, zum Beispiel Fonds. Die funktionieren wie eine Art Sammelbüchse, in die Anleger ihr Geld fliessen lassen, das dann verwaltet wird. Grundsätzlich gibt es dafür zwei Möglichkeiten: entweder aktiv oder passiv. Bei der aktiven Variante kümmern sich Fondsmanager um den Anlageprozess. Die sind erstens nicht ganz billig. Zweitens ist es nicht unbedingt gesagt, dass sie den Markt schlagen können. Bei der passiven Variante sind die Prozesse weitestgehend automatisiert und daher günstiger. Ausserdem können sie nicht deutlich schlechter als der Index sein, wenn sie diesen nahezu exakt abbilden.

In den Index investieren

Wie wichtig es ist, seine Kosten im Blick zu haben, bestätigt Florian Weigert von der Universität St. Gallen. Aktive Fondsmanager versuchten in den meisten Fällen den Markt zu schlagen, das heisst, auf lange Sicht eine höhere Rendite zu erzielen. «Das hat natürlich seinen Preis, der in den Fondsgebühren enthalten ist.»

Zumal nicht unbedingt gesagt sei, dass das den Managern auch zwangsläufig gelinge, im Gegenteil: Den SMI nach Abzug der Fondsgebühren zu schlagen, der im Schnitt über die Jahre eine Rendite von 8% erzielt hat, das muss man erst einmal schaffen. Für Nicht-Profi-Anleger würde es sich daher anbieten, mithilfe von Exchange-Traded Funds (ETF) in den Index zu investieren, sagt Weigert.

Anteile an einem ETF lassen sich über eine Bank an der Börse kaufen. Dabei fallen oft neben den Fondsgebühren auch Kosten für das Depot und für den Kaufprozess an. Diese können sich schnell aufsummieren. Aus diesen Grund bieten viele Direktbanken Fonds-Sparpläne an, die einen Sparvorgang dieser Art «günstiger» machen – zumindest im Ausland. In der Schweiz sind solche An-

gebote nicht breit gestreut, weshalb einem oft nur der manuelle Kauf und Verkauf übrig bleibt. Das ist häufig mit erheblichen Kosten verbunden, wie eine vom Vergleichsdienst Moneyland.ch bereitgestellte Übersicht zeigt.

Erwirbt ein Anleger fünf Mal Anteile an einem ETF im Gegenwert von 7500 Fr. und veräussert sie nach drei Jahren wieder, fallen die in der Tabelle aufgelisteten Gebühren an.

Neue Wege gehen

In diesem Vergleich tun sich die Schweizer Grossbanken nicht gerade hervor. Am besten schneidet noch der Online-Broker Cornèrtrader ab. Aber selbst bei dessen Angebot lohnt es sich kaum, monatlich das mühsam Ersparte auf

Die Grossbanken verlangen bei ETF die höchsten Gebühren

Kosten für Kauf und Verkauf von 5 ETF (10 Transaktionen), Betrag jeweils 7500 Fr., 37 500 Fr. im Depot, Kosten in Fr.

Schweizer ETF-Anbieter	Handelskosten inkl. Umsatzabgaben	Depot- und weitere Gebühren pro Jahr	Total nach 3 Jahren
Cornèrtrader	256.25	0.00	256.25
Strateo ¹	146.25	64.60	340.05
Swissquote	154.75	64.60	348.55
Saxo Bank ¹	236.25	48.45	381.60
Trade Direct	355.25	43.10	484.55
PostFinance ²	312.75	90.00	587.75
Migros Bank	456.25	92.90	734.95
Raiffeisen	556.25	80.80	798.65
Zürcher Kantonalbank	556.25	121.15	919.70
UBS	731.25	141.35	1155.30
Credit Suisse (Invest Compact)	656.25	201.90	1261.95

¹ Inaktivitätsgebühren können hinzukommen; ² Rabatt bei Courttagen abgezogen.

Quelle: Moneyland.ch